Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Im Tanzetablissement von Lestmann, Chausseestraße No. 19, kam ein Brand aus. Das Feuer muß in der Nacht schon geschwelt haben, ohne daß man es, als der Tanzsaal geschlossen wurde, bemerkte. Der Brandherd lag in der Garderobe, die trotz schnellen Eingreifens der Feuerwehr fast völlig ausbrannte. — In Schlachtensee, in der Nähe der Neuen Fischerhütte, ist der 19jährige Ewald Wiese aus Berlin, Kurfürstenstraße, vom Wannseebahnzuge totgefahren worden. W. hatte die Bahnböschung erklettert und sich vor den Zug geworfen. Die Beweggründe des Selbstmörders sind unbekannt. Die Leiche wurde beschlagnahmt. — Einer tapferen Lebensretterin, der Tochter des Werkmeisters Schneider aus der Westendstraße 28 zu Oberschöneweide, ist jetzt die Rettungsmedaille verliehen worden. Fräulein Sch. rettete im Juli v. J. unter eigener Lebensgefahr eine Frau vom sicheren Tode des Ertrinkens. Der Amtsvorsteher hat der Retterin im Namen des Königs die Auszeichnung überreicht. — Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich kürzlich auf dem Rangierbahnhof Grunewald. Eine Rangierlokomotive fuhr in eine Arbeiterkolonne, die zwischen den Schienen gearbeitet hatte. Während es einigen Leuten gelang, durch schnelles Zurückspringe ihr Leben in Sicherheit zu bringen, wurden zwei Arbeiter überfahren. Der Arbeiter Eduard Becker erlitte am Kopf, im Gesicht und an beiden Beinen schwere Verstümmelungen und mußte nach dem Krankenhaus Westend gebracht werden. Ferner wurde der Rottenführer Baumann überfahren und so schwer verletzt, daß auch er dem Krankenhaus Westend zugeführt werden mußte. Ob die Schuld an dem Unfall dem Rottenführer oder dem Lokomotivführer zuzuschreiben ist, konnte bisher nicht aufgeklärt werden. — Auf einen neuen Trick ist ein dreister Dieb verfallen, der gegenwärtig den Westen unsicher macht. Ein feingekleideter Mann mit einer großen Aktenmappe unter dem Arm betritt die Häuser, schraubt rasch eine oder mehrere Glühbirnen ab und läßt die Beute in der Aktenmappe verschwinden. Wird der freche Dieb einmal überrascht, so spielt er den harmlosen Ingenieur, der nur gekommen ist, um die elektrische Beleuchtung zu untersuchen.

Potsdam. Der langjährige Vorsteher des Bezirks Potsdam-Forst, Königlicher Forstmeister Oskar Rahm, ist plötzlich gestorben. Forstmeister Rahm war in Potsdam eine bekannte Persönlichkeit, dessen Hinscheiden allseitig bedauert wird.

Provinz Ostpreußen.

Mühlhausen. Durch das Anstauen des Wassers der Passage für die Ueberlandzentrale bei Petteltau wird die Durchfahrt durch den Fluß bei der Ortschaft Borchertsdorf eingehen. Die Firma Schichau hat sich verpflichtet, an dieser Stelle eine Betonbrücke zu erbauen. Mit der Herstellung soll schon in diesem Frühjahr begonnen werden. Da der Weg von Borchertsdorf nach Plaßwich im Ermland führt, ist dann eine direkte Verbindung von Schlodien nach Braunsberg geschaffen.

Rastenburg. Zwei Kinder ertranken im Heiligelinder See. Das 11jährige Mädchen und der 10 Jahre alte Knabe des Mühlenwerkführers Dobroch in dem Dorfe Pülz waren in der Dunkelheit auf das Eis gegangen, um den Arbeiten der Fischer zuzusehen. Dabei brachen sie ein, und bevor Hilfe herbeieilen konnte, gerieten die Kinder unter das Eis und ertranken.

Tilsit. Eine tödliche Verletzung erlitt die Frau des Besitzers Auschra aus Pleine. Als sie von einer Begräbnisfeier zurückkehrte, scheuten unterwegs die Pferde. Die Frau wurde aus dem Schlitten geschleudert und erlitt so schwere Verletzungen, daß sie in kurzer Zeit starb.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Ein großes Feuer hat auf der Speicherinsel gewütet und zwei der größten und massivsten Speicher, die seit über hundert Jahren bestehen und der Firma Speiser & Co. gehören, in Asche gelegt.

Flatow. Die goldene Hochzeit feierte das Zimmermeister Johann Radtkesche Ehepaar. Der Magistrat hat aus diesem Anlaß Herrn Radtke, der 30 Jahre den städtischen Körperschaften angehört, zum Stadtältesten ernannt.

Hammerstein. Auf tragische Weise ums Leben gekommen ist die Maurerfrau Fuhrmann. Sie war bei der Wäsche beschäftigt, ist hierbei von Krämpfen befallen worden und mit dem Gesicht in den Waschzuber gefallen, so daß sie erstickte. Die Frau hinterläßt 4 kleine Kinder.

Provinz Pommern.

Regenwalde. In Ornshagen bei Regenwalde ist der etwa acht Jahre alte Sohn der Wirtschafterin Kreidenhuber ertrunken. Der Junge fuhr zum Vergnügen auf der Hega auf den Eisschollen hin und her. Beim Abspringen von einer Scholle sprang er fehl und versank in dem dort ziemlich tiefen Fluß. Der Knabe konnte nur noch als Leiche geborgen werden.

Schivelbein. Durch Kauf ist das Rittergut Meseritz aus dem Besitze von Tietz in denjenigen des Rentiers Thurow aus Kolberg, früheren Pächters des Rittergutes Sillingsdorf, Kreis Regenwalde, übergegangen. Der Kaufpeis beträgt 630,000 Mark.

Stargard. Im hiesigen Krankenhause liegt an den Folgen einer Blinddarmoperation der aus Pyritz gebürtige Fremdenlegionär Kindermann, der beim Transport durch den Suez-Kanal flüchtete und entkam. Er hat trübe Erfahrungen in der Fremdenlegion gemacht.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Die rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät der Kieler Christian-Albrecht-Universität hat zur Feier ihrer Gründung die Ehrenwürde eines Doktors der Rechte verliehen an den Geheimen Legationsrat Walther Simons in Berlin auf Grund seiner von echter Wissenschaftlichkeit getragenen Tätigkeit als Verwalter richterlicher Aemter, als Berater der Justizverwaltung des Reiches, als Rechtsbeistand des Auswärtigen Dienstes, in Würdigung seiner Mitwirkung an der Pflege internationalen Rechtsfriedens und Verkehrs, in besonderer Anerkennung seiner Verdienste um die in dem Weltwechselrecht geschaffene Grundlage weltwirtschaftlichen Rechtsverkehrs.

Bathorn. Bei Bathorn auf der Chaussee zwischen Uetersen und Tornesch stieß das Automobil des Kreistierarztes Dr. Hohmann aus Pinneberg mit einem Güterzuge der Uetersener Eisenbahn zusammen und wurde zertrümmert. Dr. Hohmann wurde bei diesem Unfall in einem Bogen in den Chausseegraben geschleudert. Er kam mit einigen Verletzungen im Gesicht davon. Die Zugführer wollen das Signal rechtzeitig und laut genug gegeben haben.

Provinz Schlesien.

Königshütte. An der Chaussee Chorzow-Laurahütte ist ein neuer fiskalischer Schacht angelegt worden. — Auf Schlesiergrube ist der Arbeiter Kutzias in den Schacht gestürzt, außer Arm- und Beinbrüchen trug der Verunglückte schwere innere Verletzungen davon, die sein Aufkommen bezweifeln lassen.

Landeck. Das Fest der goldenen Hochzeit feierten der Auszügler Exner und seine Ehefrau in Leuthen.

Peterswaldau. Zu einer Messerstecherei kam es vor einem Gasthause. Infolge eines Streites stach der Gelegenheitsarbeiter G. den Fleischermeister G. tief in den Oberarm mit einem Genickfänger. Der Messerheld wurde verhaftet.

Reichenbach. Sein 25jähriges Ortsjubiläum beging der an der mangelischen Volksschule II amtierende Lehrer Thon, dem mancherlei Ehrungen zuteil wurden. — Ueber das Vermögen des Kaufmanns Franz Tilg ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Zum Verwalter wurde Kaufmann Schoeler ernannt.

Provinz Posen.

Cronea. Br. Der aus dem hiesigen Gerichtsgefängnis vor einigen Monaten entwichene Malerlehrling Stephan Riet ist in Glowno bei Posen ergriffen worden. Er war zurzeit wegen Verübung von Einbruchsdiebstählen verhaftet worden. Sein Genosse, der halbwüchsige Bronikowski, war gleichfalls ausgebrochen, ist aber noch nicht gefaßt worden.

Friedheim. Eine gegen den Gutsbesitzer Fritz Becker in Ustronie vom Landgericht in Posen am 9. Oktober verhängte Gefängnisstrafe von einer Woche ist im Gnadenwege in eine Festungsstrafe von gleicher Dauer umgewandelt worden. Auf einer bei Posen belegenen Domäne war ein Kind beim Abbruch eines Hauses getötet worden. Hierfür wurde Becker als Verwalter verantwortlich gemacht.

Grätz. Ein dreifaches Jubiläum beging dieser Tage der Obermeister der Tischler- und Drechslerinnung, Hoffmann. Er feierte sein 25jähriges Amts- als Obermeister der Innung und sein 50jähriges Meisterjubiläum. Gleichzeitig konnte er sein 50jähriges Jubiläum als Kriegsveteran von 1864 begehen.

Provinz Sachsen.

Naumburg. Mit dem 1. April d. J. wird unsere Stadt aus dem Landkreise scheiden, um einen eigenen Stadtkreis zu bilden. Es sind nun verschiedentlich Unterhandlungen gepflogen, den verbleibenden Restteil des Landkreises Naumburg mit seinen etwa 14,000 Einwohnern durch Zuteilung von nahegelegenen Ortschaften des Weißenfelser, Querfurter und auch Eckartsberger Kreises zu vergrößern.

Ostingersleben. Der hiesige Fabrikant Friedrich Bode ist gestorben. Mit ihm ist ein Mann dahingegangen, der es verstanden hat, sich durch Fleiß und Tüchtigkeit einen Ruf zu erringen, der weit über die Grenzen unseres Vaterlandes hinausgeht. Und zwar verdankt er diesen Ruf seinen Erfindungen auf landwirtschaftlichem Gebiete (patentierte Stallungen für Kälber u. a.)

Rauies. Der Holzhauer August Kunze wurde im hiesigen Forst beim Fällen eines Baumes von dem umstürzenden Baum getroffen und erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er durch die Schönebecker Sanitätskolonne nach dem Kaiser Friedrich-Krankenhaus in Schönebeck transportiert werden mußte; dort ist er kurze Zeit nach der Einlieferung seinen Verletzungen erlegen. Der Verunglückte stand im 58. Lebensjahre und war verheiratet.

Provinz Hannover.

Hannover. In einem alten Moorbrunnen bei der Saline Davenstedt wurde die Leiche der 5jährigen Hildegard Wildhagen aufgefunden, die seit geraumer Zeit vermißt wurde. Der Körper des Kindes war gänzlich unbekleidet. Dem Mädchen war die Kehle durchschnitten und der Leib aufgeschlitzt. Da man keine Kleider in der Nähe des Brunnens fand, nimmt man an, daß das Kind nicht an der Fundstelle ermordet wurde. — Den Regierungsräten Dr. Woepcke und von der Osten in Hannover, Dr. Bortfeld in Stade und Daubenspeck in Osnabrück ist der Charakter als Geheimer Regierungsrat verliehen worden.

Celle. In einer Bürgerversammlung äußerte sich ein Celler Lehrer dahin, daß die Errichtung eines weiteren Seminars im Regierungsbezirk Lüneburg für die nächste Zeit in Aussicht genommen sei. In Betracht käme für diese Anstalt Gifhorn oder Celle. Es hat allerdings bis vor nicht langer Zeit die Absicht bestanden, noch ein Seminar im Lüneburgischen zu errichten; sie ist jedoch, da absolut kein Lehrermangel mehr besteht, wieder völlig aufgegeben worden.

Provinz Westfalen.

Dortmund. Der hiesige Verschönerungsverein wählte an Stelle seines bisherigen Vorsitzenden Professor Dr. Schneider zum Vorsitzenden. Da die Schwierigkeiten mit der Eisenbahnverwaltung gehoben sind, wird der Verein jetzt an die Schaffung eines Rosengartens herangehen. Als Gelände kommt ein Grundstück in Frage, das zwischen dem Steinernen Turm und dem Krückenweg liegt. Zur Anlage des Rosengartens stehen dem Verein bis jetzt 7500 M. zur Verfügung.

Herford. Der vor kurzem verstorbene 67jährige Rentner Friedrich Menge hat der Stadt sein gesamtes Vermögen im Betrage von 400,000 Mark vermacht mit der Bestimmung, das Geld als Hypotheken an kleine Hausbesitzer bis zu zwei Drittel des Wertes zu verleihen. Es ist dies die erste große Erbschaft, die der Stadt Herford anheimfällt.

Minden. Durch den Ankauf der Dampfstraßenbahn Minden-Porta, dem die Stadtverordneten in geheimer Sitzung ihre Zustimmung gegeben haben und an dessen Einwilligung durch die Aktionäre der Straßenbahn-A.-G. nicht zu zweifeln ist, ist der erste Schritt zum weiteren Ausbau des Vorhabens getan.

Rheinprovinz.

Köln. Im Sommer vorigen Jahres erschien in einem Hause an der Langgasse eine tiefverschleierte Dame mit einem jungen Mädchen, die auf einem Zimmer der zweiten Etage sich niederließen. Kurz darauf sprang das junge Mädchen aus dem Fenster auf die Straße und verletzte sich so schwer, daß es bald verstarb. Es stellte sich heraus, daß an dem Mädchen ein Verbrechen gegen das keimende Leben begangen war. Zwei in dem Hause wohnende Frauen wurden verhaftet und befinden sich heute noch im Untersuchungsgefängnis. Beide haben bis jetzt verschiedene Dame nicht zu kennen. Nach acht Monaten ist es jetzt gelungen, die Verbrecherin in der Person einer Frau Bruck aus Brüssel zu ermitteln und festzunehmen. Die beiden Kölner Frauen werden der Beihilfe bezichtigt.

Bonn. Der Rechtsanwalt Johann Linden ist auf Grund eines Gerichtsbeschlusses verhaftet worden. Es schwebte seit einiger Zeit ein Verfahren wegen Untreue gegen ihn.

gemäß dem Antrag des Staatsanwalts. Der Verurteilte hatte seine Braut Barbara Schuler getötet.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt a. M. In dem Hause Sandweg 2 wurde ein vielfach vorbestrafter Bursche namens Gustav Dscheu in dem Augenblick festgenommen, als er einen Einbruch in einer Metzgerei versuchte. Drei seiner Komplizen entkamen. — In den Anlagen wurde der Fuhrmann Schilling, ein gefährlicher Verbrecher, verhaftet, der sich an Liebespärchen heranmachte und unter der Vorgabe, Kriminalschutzmann zu sein, Erpressungen machte.

Hanau. Im Hause Langstraße 13 hier spielte sich ein Liebesdrama ab. Der Goldpresser Karl Robert Fück aus Pforzheim, der früher in Arbeit stand, hatte mit der Fabrikarbeiterin Lina Röding ein Liebesverhältnis, das nicht ohne Folgen blieb. Die Röding schrieb nun deshalb dieser Tage an Fück und bat ihn um eine Unterstützung für sich und das Kind. Da kam Fück von Pforzheim hierher und suchte das Mädchen in seiner Wohnung, Langstraße 13, auf. Es kam zu einem erregten Wortwechsel, wobei Fück ein Fläschchen hochhielt mit den Worten: „Das ist mein letztes.“ Er verließ dann die Wohnung und später fand ihn der Hausherr im Hausflur in bewußtlosem Zustande. Die Sanitätskolonne brachte ihn ins Landkrankenhaus. Wie die Aerzte feststellten, suchte sich Fück mit Salzsäure zu vergiften. Er liegt in bedenklichem Zustande darnieder.

Mitteldeutsche Staaten.

Frankenhausen. Der 18 Jahre alte Maurer Ernst Rückebeil wurde auf dem Schienenstrang der Eisenbahnstrecke Frankenhausen-Breitleben bei Kilometer 19,9 als Leiche aufgefunden. Er hat sich von einem Zuge überfahren lassen.

Gotha. Der Landrat des Kreises Waltershausen, Dr. Leutheußer, wird seinen Posten am 1. April verlassen und nach Weimar übersiedeln, wohin er als Rat an das neuerrichtete Oberverwaltungsgericht berufen wurde. An seine Stelle tritt der jetzige Landratamtsassessor Louis Leutheußer. Der augenblicklich in Waltershausen angestellte Landratamtsassessor Niemann wird Amtsrichter daselbst an Stelle des nach Rodach im Herzogtum Koburg versetzten Amtsrichters Schlegelmilch.

Goßnitz. Der 23jährige Geschirrführer Albert Mertinat verunglückte auf dem hiesigen Bahnhofe beim Verladen einer Drehbank, indem der schwere Gegenstand umkippte und dem Mann den Brustkorb eindrückte. Mertinat starb nach wenigen Stunden an den erlittenen schweren Verletzungen.

Sachsen.

Bernstadt (Amtsh. Löbau) Bei der Gutsbesitzerwitwe Schönfelder in Kunnersdorf war ein neuer Knecht namens Anders zugezogen. Dieser zeigte seinem 15 Jahre alten Kollegen Irma seinen in der Lade aufbewahrten Revolver. Irma richtet in dem Glauben, daß die Waffe nicht geladen sei, den Revolver auf sich. Der Schuß ging los, und Irma sank, in den Kopf getroffen, bewußtlos zu Boden. Er wurde in das Krankenhaus nach Bernstadt gebracht, wo er, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, gestorben ist.

Chemnitz. Im Stadtteil Borna stürzte der mit dem Befestigen eines Blitzableiters au einem im Bau begriffenen Fabrikgebäude beschäftigte 25 Jahre alte ledige Schlossergehilfe Max Willy Schluttig aus Zwönitz aus einer Höhe von 17 Meter herab und blieb bewußtlos liegen. Er starb, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

Glauchau. Als Dieb, der im hiesigen Wettin-Stift einen Einbruch verübte und dabei 500 Mark stahl, ist der frühere Zögling, jetzige Gärtnergehilfe Rudolf Hübner aus Gersdorf ermittelt und festgenommen worden. Hübner hatte von dem Geld bereits 440 Mark verjubelt. Die Festnahme erfolgte, als er dem Hausvater des Stiftes einen Besuch abstattete, um den Verdacht von sich abzulenken.

Hessen-Darmstadt.

Freimersheim. Kürzlich ertönte seit Jahrzehnten zum erstenmale wieder Feuerlärm. Es brannte in dem Hause des Arbeiters Nikolaus Kraut (genannt Hambacher Haus). Durch tatkräftiges Eingreifen der Feuerwehr konnten die Möbel des ersten Stockwerks sowie das Vieh in den Ställen gerettet werden. Das Haus brannte aus, der Schaden ist aber durch Versicherung gedeckt.

Mainz. In der Nähe des Eisenbahnviadukts wurde der 28jährige Unteroffizier und Kompagnieschreiber Jakobowsky vom Inf.-Regt. No. 19 in Mörchingen mit drei Schüssen in Brust, Hals und Auge tot aufgefunden. Es liegt zweifellos Selbstmord vor. Die Ursache liegt darin, daß Jakobowsky, um seine Braut in Kreuznach besuchen zu können, seinen Urlaubspaß gefälscht hatte. Der Verhaftung entzog er sich durch die Flucht.

Nierstein. Die goldene Hochzeit begingen die Eheleute Joh. And. Schuch 2. Der Schiffsverein „Einigkeit“ hielt im „Rhein. Hof“ bei guter Beteiligung seine diesjährige Hauptversammlung ab. Das Gesamtvermögen beträgt 2624.19 Mark. In den Vorstand wurden neugewählt Jakob Lerch 2., Fritz Kessel 5., Joh. Lerch 4. und Karl Becker.

Bayern.

München. Von dem Landgericht in München wurden die beiden Betrüger, die in einem Münchener Hotel mit einer Schlange an einer dort wohnenden Dame Erpressungen versucht hatten, der Kaufmann Karl Faltson und der Korrespondent Müller aus Hamburg, zu drei Jahren sechs Monaten bezw. zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Aschaffenburg. Der wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung steckbrieflich verfolgte Monteur Schubert machte jüngst seiner in Hösbach wohnenden Frau einen heimlichen Besuch. Die Gendarmerie betam davon Kenntnis, fand ihn aber trotz genauer Durchsuchung des Hauses nicht. Einem Polizeihund war es vorbehalten, den Flüchtling in einem verschlossenen Küchenschrank aufzuspüren. Er wurde festgenommen und ins Gefängnis nach Aschaffenburg verbracht.

Württemberg.

Herrenberg. In einem unbeaufsichtigten Augenblick warf der 5jährige Enkel des Jakob Rösle im Hause seiner Großeltern die auf dem Tische stehende brennende Erdöllampe um, so daß das in der Nähe befindliche Bett sofort in Flammen stand. Schnell herbeieilenden Nachbarn und einigen Feuerwehrleuten ist es zu verdanken, daß ein größerer Brand verhütet wurde.

Horb. Der Sohn des Schultheißen Singer feierte bei einer Rekrutenversammlung im Gasthof zum Löwen seinen Geburtstag. Dabei kam es zu Streitigkeiten, in der sich auch der am Schottiswerk tätige Arbeiter Andreas Kirch aus Markttrediwitz in Bayern beteiligte. Singer gab ihm eine Ohrfeige. Kirch erwiderte den Schlag mit einem Bierglas auf den Kopf seines Gegners. Blutüberströmt begab sich Singer in seine elterliche Wohnung, wo er bald darauf verschied. Der Täter wurde verhaftet.

Rottweil. Aus unbekannter Ursache brannte das Doppelwohnhaus des Bauern Bihl und Pulverarbeiters Mink in Zimmern ob Rottweil bis auf den Grund nieder.

Tuttlingen. Hier wurde die Leiche der Ehefrau Nestel beschlagnahmt, weil angenommen wird, daß sie an den Folgen von Schlägen gestorben sei, die ihr ihr Ehemann mit einem stumpfen Gegenstand auf den Kopf versetzt habe. Nestel ist an das hiesige Amtsgericht eingeliefert worden. Es handelt sich auch noch in anderer Hinsicht um eine Familientragödie, weil auch eine 15jährige Tochter der Eheleute an einem schweren Kehlkopfleiden in der Tübinger Klinik darniederliegt. Der 6jährige Knabe wurde von Verwandten in Obhut genommen. Nestel beteuert seine Unschuld.

Baden.

Karlsruhe. Neulich sprang ein aus Pforzheim stammender Wagenwärter von dem noch in Fahrt befindlichen Zuge ab, geriet unter die Räder und wurde sofort getötet. Ein Kind, welches derselbe dabei hatte, blieb unversehrt.

Bühl. In der Klinik in Freiburg starb an den Folgen einer Gallensteinoperation der hiesige Großh. Bezirkstierarzt Veterinärrat Max Berger, im Alter von 63 Jahren.

Espasingen. Das Oekonomiegebäude des Farrenhalters Ernst Meßmer ist vollständig niedergebrannt. Das Feuer wurde durch zwei kleine Jungen, die im Schuppen spielten, verursacht.

Freiburg i. B. Selbstmord beging der Kand. med. Robert Hirschfeld aus Berlin, nachdem er sein Staatsexamen sehr gut bestanden hatte. Der Grund zur Tat ist nicht bekannt.

Heidelberg. Ein neues Verfahren zur Gewinnung von Radium hat der Professor der Chemie der hiesigen Universität und Abteilungsvorsteher im Chemischen Laboratorium, Herr C. Ebler, entdeckt. Das Recht der Anwendung des Verfahrens hat der Heidelberger Zeitung zufolge, eine englische Gesellschaft erworben und Dr. Ebler hierfür eine Million Mark in der Form gezahlt, daß der Erfinder mit diesem Betrage an der Gesellschaft beteiligt wird.

Rheinpfalz.

Homburg. Zwischen der hiesigen Ortskrankenkasse und den Zahnärzten und Dentisten ist die Honorarfrage in der Weise gelöst, daß eine Kopftaxe von 1 Mk. vereinbart wurde. Damit ist die ganze Arzttaxe gelöst.

Ludwigshafen. In der Gemeinde Hochdorf ist ein tödlich verlaufener Typhusfall vorgekommen. Die sofort eingeleitete Untersuchung wird feststellen, ob der Typhusherd in der Gemeinde selbst ist oder ob der Typhus eingeschleppt wurde. Der Verstorbene war in Ludwigshafen in Stellung.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Das Reichsgericht verwarf die Revision der Hausiererin Magdalene Wendel und des Taglöhners Wirth, beide aus Hagenau i. E., die vom Schwurgericht in Straßburg zum Tode verurteilt worden waren, weil sie am 7. Mai 1913 den Ehemann der Erstgenannten, den Tischler Michael Wendel, durch Gift ermordet hatten.

Bolchen. Zum größten Entsetzen fanden die Mitbewohner die schon bejahrte Witwe Vogel tot in ihrem Bett auf. Ebenso lagen die kleinen Kinder des im gleichen Hause wohnenden Schreiners Jäger bewußtlos in ihrem Bettchen. Die Wiederbelebungsversuche waren bei den Kindern von Erfolg begleitet. Sie sind außer aller Gefahr. Doch bei Frau Vogel blieb alles erfolglos. Es liegt Gasvergiftung vor, obwohl das Haus keine Gasleitung hat.

Hagenau. Ein Einbruch wurde in die Bureauräumlichkeiten der „Hagenauer Zeitung“ verübt. Dem Diebe, der die Schreibtische erbrochen hatte, fiel jedoch keine nennenswerte Beute in die Hände.

Mecklenburg.

Neustadt, i. M. Vom sicheren Tode des Ertrinkens errettet wurden die beiden zwei- und vierjährigen Kinder des Fabrikarbeiters Schacht in Neustadt i. M. Sie waren beim Spielen in die Elde gefallen und bereits eine Strecke fortgetrieben. Auf den Hilferuf anderer Kinder kamen viele Leute herbeigeloufen. Der Gastwirt Ollenschläger sprang sofort nach, und es gelang ihm noch im allerletzten Augenblicke, die Kleinen lebend dem nassen Elemente zu entreißen. Während der vierjährige Knabe sich bald wieder erholte, mußte für das zweijährige Mädchen, welches zuerst keine Lebenszeichen von sich gab, ein Arzt geholt werden, der es ins Leben zurückrief.

Schönberg. In der Nacht brannte im benachbarten Niendorf die Windmühle des Müllers Thies nieder. Die benachbarten Speicher wurden gerettet, doch sind einige Mehlvorräte mitverbrannt. Wie man hört, soll das Feuer durch eine Lampe entstanden sein.

Oldenburg.

Oldenburg. Zum Schrecken der oldenburgischen Landwirtschaft ist wiederum die Maul- und Klauenseuche im Lande festgestellt worden. Dieselbe wurde diesmal unter dem Viehbestande des Landmanns Ostendorf in Oberhammelwarden festgestellt. Ein Viehbestand von rund 35 Stück Hornvieh, 6 Schafen und einer Anzahl Schweinen wurde abgeschlachtet.

Birkenfeld. Die nach modernem Stile neu eingerichtete Hetlingersche Mahlmühle ist ein Raub der Flammen geworden. Das Feuer fand in den reich vorhandenen Mehl- und Fruchtvorräten reiche Nahrung, sodaß an eine Dämpfung des Elementes nicht zu denken war. Außer wenigen Möbeln brannte die ganze Mühle mit Einrichtung, Mehl und ca. 500 Zentner Fruchtvorräten bis auf die Umfassungsmauern nieder.

Freie Städte.

Bremerhaven. Der Musketier Himpel vom Infanterieregiment Bremen wurde wegen versuchten Totschlags in Verbindung mit versuchtem Raub, den er am 27. Dezember während seines Heimatsurlaubs in Lehe an der 75 Jahre alten Witwen Büsing begangen hatte, vom Kriegsgericht zu zehn Jahren Zuchthaus und Ausstoßung aus dem Heere verurteilt. — Der 12jährige Sohn des Lehrers Coors in Lehe, Schüler der Oberrealschule, hatte sich auf der Geestebrücke vor den nach Cuxhaven fahrenden Zug geworfen und wurde getötet. Er hinterließ einen Abschiedsbrief an seine Eltern. Vor etwa einem Jahre fand an gleicher Stelle ein Schüler derselben Anstalt durch Ueberfahren freiwillig den Tod.

Lübeck. Die Offiziere des schwedischen Husaren-Regiments Kronprinz, die am 7. Dezember 1913 in der hundertjährigen Gedenkfeier des Gefechtes bei Bornhöved teilnahmen, haben zur Erinnerung an ihren Besuch in Lübeck dem Senat eine silberne Plakette, die den Angriff der Schweden auf Bornhöved darstellt, zum Geschenk gemacht. Der schwedische Konsul in Lübeck hat dieser Tage Bürgermeister Dr. Eschenburg das Geschenk im Namen der Offiziere überreicht.

Schweiz.

Aargau. Eine Seltenheit bei den heutigen „wechselvollen“ Zeiten ist es, wenn Dienstboten jahrzehntelang bei der gleichen Familie dienen. In Baden ist Herr Guttnecht in den Ruhestand getreten, nachdem er 39 Jahre lang als Küchenchef im „Bernerhof“ bei Herrn Jos. Borsinger-Bertreu gewirkt hat.

Basel. Kürzlich starb nach langer schwerer Krankheit Nationalrat Oberst Karl Köchlin-Iselin.

Genf. Strenge Handhabung des Absintsverbotes ist in Lausanne zu vermerken. Der Polizeirichter verurteilte einen italienischen Wirt zu fünf Tagen Gefängnis und 50 Fr. Buße wegen Ausschanks des grünen Giftes.

Oesterreich-Ungarn.

Mähr.-Ostrau. Hier ist der vielfach abgestrafte Hochstapler Joseph Brückmann, der eben erst nach Abbüßung einer 18monatigen Kerkerstrafe die Strafanstalt Stein verlassen hat, wegen neuerlicher Schwindeleien verhaftet und dem hiesigen Kreisgerichte eingeliefert worden.

Mank. In Texing bei Mank (Niederösterreich) ist im Dampfsägewerk der Firma Honl ein Brand ausgebrochen. Die ausgedehnten Baulichkeiten samt Werks- und maschinellen Einrichtungen sind durch den Brand zerstört worden.

Teschen. In Wien ist Herr Kais. Rat Bernatzik, Ehrenbürger der Stadt Teschen, im 65. Lebensjahre gestorben. Lange Jahre war er Armenrat der Stadt Teschen und hat sich auch um das Waisenhaus große Verdienste erworben. Vor wenigen Jahren erst übersiedelte Herr Bernatzik nach Wien.

Wiener-Neustadt. Die Theresianische Militärakademie wurde von einem Brande heimgesucht, dem der Turnsaal zum Opfer fiel.

Luxemburg.

Luxemburg. Nach mehrwöchiger schwerer Krankheit starb im Alter von 38 Jahren der Telegraphen- und Telephoninspektor Ingenieur V. Clement.

Ein kleines Mißverständnis.

Er: Gnädiges Fräulein gestatten, daß ich einen Augenblick über Ihre Vermögens-Verhältnisse plaudere!

Sie: Gerne! (für sich) Er will mich sicher heiraten!

Er: Ich bin nämlich Versicherungsagent.

Sie: Ach so!

— Doch etwas. — A.: „— — Nachdem ich ihm zwei Stunden lang meine Notlage geschildert hatte, griff er endlich in die Tasche . . .“

B.: „Ist's möglich, der alte Knicker ließ sich erweichen . . . . und was hast Du gekriegt?“

A.: „Eine Prise!“

Triftiger Grund.

„Bei uns im Geschäft ist's kaum mehr auszuhalten. Ich würde am liebsten den ganzen Kram beiseite werfen, aber leider habe ich etwas Geld drin stecken!“

„Ach was, — du bist beteiligt?“

„Das gerade nicht; — aber ich habe doch noch für diesen Monat mein Gehalt zu bekommen.“

— Vorsichtige Frage. — „Wie, Sie kennen mich nicht mehr? Denken Sie doch mal an den Abend im Bürgerbräu, wo Sie so fidel waren und mir schließlich 'n Taler abpumpten!“

„„Hm, kann mich wirklich nicht entsinnen . . . . hab' ich 'n Ihnen wiedergegeben?““

Vorsicht.

„Sappristi — nein! — Da schieß ich lieber nicht — der Kerl ist, wie mir scheint, zu schlecht aufgelegt!“

— Boshafte Auffassung. Kneipkollege: „Meine Frau hat sich gestern, als wir so lange im Wirtshaus saßen, kolossal nach mir gebangt! (gerührt) die Aermste! Wie sie mir an den Hals flog, als ich endlich zur Tür hineintrat . . .“

„„Ja, ja, man sieht noch die Kratzer!““

Uzerei.

„Holla — he — Kutscher, — halten Sie — he — halten Sie an . . . an dem Grundsatz fest, niemals zu schnell zu fahren!“